

# WIEHRE

Magazin für Mittel- und Unterwiehre

# Journal

Nr. 16  
Mai/Juni 2009



Öffentliches Bürgergespräch  
mit OB Salomon



Die Stadtbahnlinie über die  
neue Kronenbrücke

# Alles Maßarbeit ...



Jedes Buch, jedes Album, jedes Heft ist von uns handgefertigt. Ausgestattet mit liebevollen Details wie Lesebändchen, romantischen Stoffeinbänden oder Applikationen. Wir haben immer eine Auswahl unserer kleinen Serien in der **handWERKSTATT** verfügbar. Unsere **Spezialität** sind jedoch, die individuell nach Ihren Wünschen gestalteten „Papeteriewerke“ – zur Geburt, zur Hochzeit, zum 60ten, für Sie allein oder als wunderbares Geschenk.

Kommen Sie, schauen Sie, fragen Sie – Vieles ist möglich!

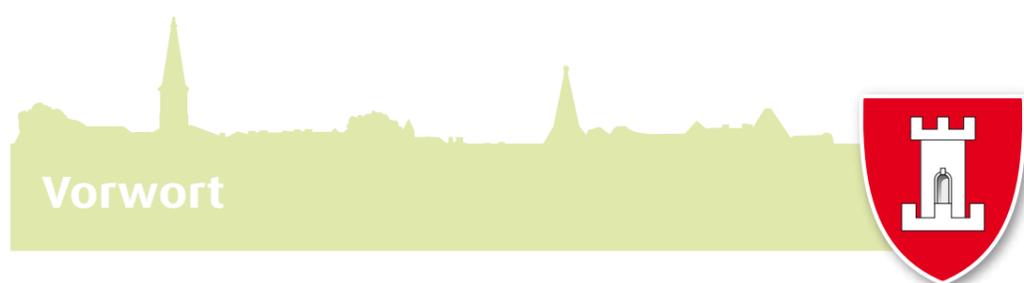
Natürlich gibt es in der **handWERKSTATT** auch ausgesuchte, zauberhafte Accessoires für Ihr Zuhause. Und dazu immer eine kreative Beratung und ein blütenfeiner **Verpackungsservice!**

Decken, Tischwäsche, Stoffe, Bänder, Knöpfe uvm.



**handWERKSTATT**

Talstraße 5  
Freiburg-Wiehre  
Di.-Fr., 10 bis 13 Uhr  
und 15 bis 18.30 Uhr  
Sa., 10 bis 13 Uhr



## Vorwort

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn in der Wiehre,

### Die Wiehre – Ein Kleinod

Im letzten Jahr zeigten wir sowohl in der Mekkelhalle der Sparkasse Freiburg als auch im Bürgerbüro eine Ausstellung über die Geschichte unseres Stadtteils; die Ausstellung ist in dem Ende 2008 erschienen Buch „Die Wiehre – Ein Kleinod der Stadt Freiburg mit 1000-jähriger Geschichte“ zusammengefasst. Wir wurden auf eine Lücke in der Schilderung der Geschichte der Lessingschule zurecht hingewiesen.

### Vom 21.10.1936 bis zur Reichspogromnacht am 10.11.1938 war die Zwangsschule für jüdische Kinder in der Lessingschule untergebracht.

Die Geschichtswerkstatt der Lessing-Realschule hat sich vor einigen Jahren mit der Geschichte der Schule im Rahmen einer Ausstellung und eines dazu erschienenen Heftes befasst; zum Gedenken an diese Zwangsschule befindet sich an der Lessingschule eine Mahntafel.



Eugen Reinwald, 1. Vorsitzender der Bürgervereins (links); Klaus Winkler, verantwortlicher Redakteur Wiehre-Journal (rechts)



## Inhalt

Vorwort	3	19. Freiburger Keramiktage	12
Einsprüche für besseren Lärmschutz	4	Leserforum	13
Die Stadtbahnlinie über die Kronenbrücke	4	Termine	14
Das „neue Stammtischkonzept“ der Bürgervereins	5	Unternehmensportrait Galerie Walter	15
Öffentliches Bürgergespräch mit OB Salomon	6	Die „Alte Schwabentorbrücke“	16
Neubau der Kindergärten in der Urachstraße	8	Max Weber in Freiburg	17
OFF sucht dringend bezahlbaren Wohnraum	8	Wiehre-Quiz	18
Wiehremer Kandidaten zur Gemeinderatswahl	10	Kein Kind kann sich alleine schützen ... Wendepunkt e.V.	19

## Einsprüche für besseren Lärmschutz

Fotos: www.foto-usw.de



Die Arbeitsgemeinschaft Freiburger Bürgervereine (AFB) lehnt die Planung der Deutschen Bahn zum Ausbau des 3. und 4. Gleises der Rheintalbahn in der bestehenden Form ab, da sie für die Menschen entlang der Trasse eine unerträgliche Belastung und eine Vernichtung der bisher guten Lebensqualität bedeutet. „Wir unterstützen die Interessengemeinschaft gegen Lärm und Umweltbelastung (IGEL) und Oberbürgermeister Dr. Salomon in ihren Bemühungen für besseren Lärmschutz und weisen alle Bürgerinnen und Bürger Freiburgs darauf hin, dass sie bis 18. Mai Einwendungen gegen die Planung der Bahn

beim Garten- und Tiefbauamt der Stadt Freiburg einreichen können“, so Martin Kotterer, der Vorsitzende der AFB. Viele Bürgerinnen und Bürger Freiburgs wissen nicht, dass ihnen das Recht auf Einwendungen zusteht – unabhängig davon, wie weit entfernt von der Bahnlinie sie zu Hause sind. Eine Einwendung ist bereits dann möglich, wenn man durch die Bahnplanung ein Rechtsgut als bedroht oder gefährdet ansieht. Dies kann die eigene Gesundheit, der Bestand von Tieren und Pflanzen, ein Eigentumsrecht oder die Nutzung eines Grundstücks sein. Ein Einwendungsschreiben kann von der städtischen Homepage ([www.freiburg.de](http://www.freiburg.de)) herunter geladen werden. Außerdem hat der Vorstand der AFB allen Mitgliedsbürgervereinen Informationen und ein vorbereitetes Einwendungsschreiben zur Verfügung gestellt. Uto R. Bonde, AFB Pressesprecher, Tel: +49 (0)761 48 41 54 email: [utorbonde@gmx.de](mailto:utorbonde@gmx.de)

## Keine Stadtbahn übers „Elefantenklo“

Die Stadtbahnlinie über den Rotteckring ist beschlossene Sache im Gemeinderat. Der Bürgerverein war zwar nie dafür, aber man muss mehrheitliche Entscheidungen zur Kenntnis nehmen und dann danach handeln. Die Überprüfungen der Kronenbrücke haben ergeben, dass diese mit hohem Aufwand saniert werden oder abgerissen werden muss. In diesem Zusammenhang war es unerlässlich, dass Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Straßenoberfläche durchgeführt werden mussten. Die Brücke muss in den nächsten 5 Jahren den Sicherheitsanforderungen entsprechen und voll nutzbar sein. Es ist keine Frage: die Brücke muss abgerissen werden, mit – oder ohne Straßenbahn! Darin sind sich alle Parteien des Gemeinderats einig. Beim Bau der Stadtbahnlinie über den Rotteckring muss bereits im Überquerungsbereich der zukünftigen Tunneln dieser Tunnelbereich mit hergestellt werden. Aus den Planungen für den Tunnelbau ist erkennbar, dass die Fundamente der jetzi-



gen Kronenbrücke unterfangen werden müssten. Dies ist nur schwer vorstellbar. Der Tunnel wird in diesem Bereich in offener Bauweise, d. h. als Baustelle mit Baugrube durchgeführt werden. Es wäre auch widersinnig, nach wenigen Jahren die Fundamente der neuen Stadtbahnbrücke freizulegen, um sie dann zu unterfangen. Es kann nicht sein, dass jahrelange Umleitungsmaßnahmen zur Erstellung der neuen Kronenbrücke erforderlich werden, die dann 2015 oder 2020 mit gleichem Aufwand nochmals durchgeführt werden müssen. Dieser Punkt der Planung scheint derzeit nicht berücksichtigt zu sein, da er in der Kostenberechnung nicht erkennbar ist. Die klare Forderung des Bürgervereins lautet: beim Bau der Stadtbahnlinie über die Kronenbrücke muss in diesem Bereich der Stadttunnel hergestellt werden, ohne dass dieser Bereich des Tunnels befahrbar sein wird. Dies scheint bei den bisherigen Kostenermittlungen nicht berücksichtigt zu sein! Der Stadttunnel B 31 wird kommen. Der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre setzt sich jedenfalls dafür ein, dass er kommt! Michael Maul

Mein eigener Lernweg

KUMON



Über vier Millionen Kinder weltweit erzielen durch die Selbstlernmethode von KUMON nachhaltige Erfolge in Mathematik und Englisch. Das kann Ihr Kind auch. [www.kumon.de](http://www.kumon.de)

Nutzen Sie unsere Eröffnungsprowochen im Mai 2009!

**KUMON-Lerncenter**  
Freiburg-Wiehre  
Tel. 0761.766 24 73 · Cathy Plog

Herzlich willkommen im neu eröffneten KUMON-Lerncenter!

## Diskussion über Stadtteilprobleme

Der in letzter Zeit vor sich hindümpelnde öffentliche Stammtisch des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre findet nach dem Wechsel im Vorsitz des Vereins mit einem neuen Konzept statt. Vorgesehen ist, den Stammtisch nur noch einmal im Quartal stattfinden zu lassen und diesen aber dann auch unter ein Thema zu stellen. Der erste Stammtisch nach diesem System stand unter dem Motto „Rücksichtnahme in der Wiehre: Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer!“ und fand erfreulich großen Anklang; der Vereinsvorsitzende Eugen Reinwald konnte 20 Teilnehmer begrüßen. Im wesentlichen wurden Änderungen in der Basler Straße, die Situation der Radfahrer in der nördlichen Günterstalstraße zwischen Talstraße und Schillerstraße und schließlich die Situation der Radfahrer an der Bushaltestelle Weddigenstraße in der Lorettostraße angesprochen. In der Basler Straße sollten die Randsteine des Stadtbahngleiskörpers abgesenkt oder abgeschrägt werden, um die Anlieferung für Bewohner, aber auch die Situation bei der Abfuhr von Müll zu verbessern. Auch die Ampelschaltung in der Basler Straße wurde als verbesserungsfähig angesehen; die Rot-schaltung für den Straßenverkehr sollte bei Straßenbahndurchfahrt nur für Linksabbieger gelten. Zündstoff bietet seit Jahren – und dies schon vor dem Umbau der Haltestelle Johanneskirche – die Verkehrssituation für Radfahrer zwischen der Basler Straße und der Schillerstraße. Hier besteht kein Radweg und die zahlreichen Radfahrer weichen zu einem Gutteil auf den Gehweg aus, der an dieser Stelle auch von vielen Fußgängern benutzt wird. Vehement wurde hier eine Verbesserung der Radfahrsituation gefordert, die dann auch den Fußgängern zu Gute kommen soll. Dass die dort befindlichen Geschäfte auch auf Besucherparkplätze angewiesen sind, läßt eine Lösung ähnlich schwierig erscheinen wie die Quadratur des Kreises. Seit dem Ausbau der Kreuzung Loretto-/Weddigen-/Merzhauser Straße fehlen auf dem nördlichen Gehweg der Lorettostraße im Bereich der Bushaltestelle die Trennstriche zwischen Radweg und Gehweg. Dies führt auch hier wegen der starken Benutzung des Rad-/Gehweges zu Engpässen. Hier wurde

eine Markierungslinie gefordert. Die Lorettostraße ist wegen der Kreuzung und der Ampelanlage in diesem Stück durch Kraftfahrzeuge stark belegt, so dass die Benutzung der Fahrbahn durch Radfahrer ungünstig ist. Unbefriedigend ist weiterhin die Situation in der Lorettostraße vor dem Schulbereich: Wenn auch die Auffassung besteht, dass der Einzugsbereich der Grundschulen so geschritten ist, dass der größte Teil der Schülerinnen und Schüler die Schule zu Fuß erreichen kann, werden doch zahlreiche Kinder von ihren Eltern mit dem Auto gebracht. Entsprechende Ablademöglichkeiten bestehen in der Lorettostraße kaum. Auch der öffentliche Personennahverkehr der Buslinie 27 kam zur Sprache; zahlreiche Besucher des Stammtisches vertraten die Auffassung, dass bei einer Führung der Buslinie direkt zum Hauptbahnhof eine stärkere Nutzung zu erwarten sei. Im Schülerverkehr würden Rotteckgymnasium und Angellschule von der Heinrich-von-Stephan-Straße her erreicht und St. Ursula vom Bahnhof statt vom Stadttheater aus. Schließlich wurde weiterhin das Fehlen eines Bürgerhauses im Stadtteil beklagt.

**Nächster Stammtisch: Di., 23.06.09, 19.30 „Grüner Baum“ zum Thema „Sauberkeit und Vermüllung der Wiehre“.**



Fragen Sie jetzt nach dem aktuellen Zinsangebot in ihrer Sparkasse. Es lohnt sich!

Bis 31.08.09: Gewinnen Sie 2 MINI Cooper und tolle Musikdownloads\*  
\*Solange Vorrat reicht. Bundesweites Gewinnspiel.  
Mitmachen auf [www.sparkasse-freiburg.de](http://www.sparkasse-freiburg.de)

Lässt Wünsche schneller wahr werden: der Sparkassen-Privatkredit.

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Genießen Sie die Freiheit, sich etwas leisten zu können. Der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Autos, Möbel und vieles mehr. Mit günstigen Zinsen, kleinen Raten und der schnellen Bearbeitung gehen Ihre Träume leichter in Erfüllung. [www.sparkasse-freiburg.de](http://www.sparkasse-freiburg.de)

Gute Gründe warum Sie jetzt Ihren Altbau modernisieren oder renovieren sollten

1. Erhöhung Ihres Wohnkomforts
2. Barrierefreies altersgerechtes Wohnen
3. Wärmedämmung und bessere Optik
4. Wertsteigerung Ihrer Immobilie
5. staatliche Förderung
6. Steuervorteile

Fordern Sie unseren kostenlosen Ratgeber im Internet an!

Ratgeber für Immobilienbesitzer

Wie Sie bei der Baumodernisierung Fehler vermeiden

Erleben Sie Handwerk von seiner besten Seite!

Hopp+Hofmann

Schlüsselfertigbau GmbH FR - Oltmannsstr. 11 Tel. 0761/45997-0

www.modernisieren-in-freiburg.de

## Öffentliches Bürgergespräch mit OB Salomon

Fotos: www.foto-usw.de



biet zusätzlich Bauflächen aufgetan hätten, sei keine Eile mehr angebracht.

Der für Herbst 2009 geplante Stadtentwicklungsplan (STEP) bietet für die Bevölkerung in der Wiehre die Gelegenheit, bei der Entwicklung des Stadtteils eigene Ideen einzubringen. Baureferent Schröder-Klings kündigte an, dass im engen Schulterschluss mit den Bürgervereinen drei Veranstaltungen geplant seien.

Der Zustand der Spiel- und Bolzplätze wurde besonders von Anwohnern aus dem Bereich der westlichen Merzhäuser Straße kritisiert. „Unsere Kinder wollen auf dem Bolzplatz im Trockenen kicken und nicht durch einen Ententeich waten“, meinte eine Mutter der Bewohner-Initiative Westlich Merzhäuser Straße über den schlechten Zustand des Platzes an der Langemarckstraße beschwerte. Frank Uekermann vom Garten- und Tiefbauamt erläuterte, dass derzeit der Zustand aller 158 Spielplätze in Freiburg unter die Lupe genommen werde. Zug um Zug werde sich die Stadt um die Mängelbeseitigung kümmern.

Das Bringen und Abholen von Schülern der Angell-Schule und des benachbarten Rotteck-Gymnasiums mit dem Auto hat Ärger bei Bewohnern der Matten-, Kronen-, und Hummelstraße ausgelöst. Um abenteuerlichen Wendemanövern auf der zu



schmalen Mattenstraße einen Riegel vorzuschieben, hat die Verwaltung angekündigt, eine Einbahnregelung zu schaffen. Zudem sei beabsichtigt, das Erdgeschoss des Parkhauses in Überlegungen zur Verkehrsberuhigung einzubeziehen. Auch eine Vertreterin der Loretoschule bat die Stadtverwaltung um eine Verbesserung der Anfahrtbarkeit der Schule beim täglichen Schülertransport. In beiden Fällen will die Stadtverwaltung die Möglichkeiten von Verbesserungen prüfen.

Nach einem ausführlichen Sachstandsbericht der neuen Leiterin des Sozial- und Jugendamtes Marianne Haardt und ihrer Abteilungsleiterin Frau Holub-Göglein über die Situation an Schulen und Kitas im Stadtteil, wurde bei der Betreuung der



## 5. März 2009

Unter-Dreijährigen auf Nachfrage des Bürgervereins ein dringender Nachholbedarf bei der Betreuung von Kindern unter drei Jahren im Stadtteil eingeräumt. In Gesprächen mit den Trägern sozialer Einrichtungen werde versucht, die Anzahl der Betreuungsplätze zu erhöhen. Außerdem sagte OB Dieter Salomon zu, dass die finanzielle Belastung bei den Kitas durch verstärkte öffentliche Förderung künftig wesentlich geringer sein wird.

Ein weiteres von Seiten des Bürgervereins angesprochenes Thema war der zum Teil sehr desolate Zustand der Gehwege und Straßen. Der Bürgervereinsvorsitzende Eugen Reinwald forderte die Verwaltung auf, rasch Mittel für die Sanierung der Gehwege und Straßen im Viertel bereitzustellen. Er kritisierte auch, dass an der Günterstalstraße immer noch Gehwegabschnitte mit herausstehendem Wurzelwerk vor allem für Gehbehinderte eine Stolperfalle darstellen.

OB Dieter Salomon erläutert dazu, dass das GuT ein Straßenschadenskataster erstellen werde, dass aber im Bereich unseres Stadtteils bereits dieses Jahr umfangreiche Sanierungen an Gehwegen und Straßen in der Prinz-Eugen-Straße, der Türkenlouis-Straße, sowie punktuell in der Zasius-, Goethe-, Beethoven-, Schwaighof- und Reiterstraße geplant sind.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ kamen weitere Themen wie Bau der Behinderten-Rampe auf der Südseite der Johanneskirche, die Graffiti-Schmierereien im Stadtteil und beim Wiehre-Bahnhof, der Zustand der Außenfassade der Gewerbeschule, die Erweiterung des Schulhofes der Lessingschule nach Osten und das Einrichten eines Skate-Board-Platzes beim Wiehre-Bahnhof zur Sprache. Eugen Reinwald



Foto: Thomas Kunz

Annähernd 100 interessierte Bürger nutzten die Gelegenheit, sich über Probleme im Stadtteil zu informieren, aber auch ihre Wünsche gegenüber der Stadtverwaltung zu artikulieren.

Der vierspurige Ausbau der Heinrich-von-Stephan-Straße mit begrünem Mittelstreifen sowie Rad- und Fußwegen wird 2010 und 2011 zu Beeinträchtigungen des Straßenverkehrs führen. Verkehrsplaner Hans-Georg Herffs und Baureferent Norbert Schröder-Klings erläuterten, dass sowohl das Post-Gebäude als auch das Gebäude des Reha-Vereins an der Kreuzung zur Basler Straße abgerissen werden. Trotz unvermeidlicher Beeinträchtigungen während der Abbruch- und Belagarbeiten sei sichergestellt, dass der Fahrzeugverkehr immer auf zwei Fahrbahnen durch die Baustelle geleitet werden könne.

Auch die im neuen Flächennutzungsplan ausgewiesenen Baugebiete waren Thema:

2010 soll mit der Bebauung der Hanglage „Östlich Merzhäuser Straße Süd“ begonnen werden. Vorgesehen sind bis zu 40 Wohneinheiten in zwei- bis dreigeschossiger Bauweise. Die Offenlage des Bebauungsplans ist nach Abschluss des Stadtteilentwicklungsplanes vorgesehen. Nachdem sich der Gemeinderat trotz Protesten von Bürgervereinen und Bevölkerung für eine Bebauung des Gebietes „Hinterer Schlierberg“ (mit Schlierbergsteige) entschieden hatte, scheint die Verwaltung nun von der baldigen Umsetzung des Beschlusses wegen ökologischer Bedenken und Problemen bei der Erschließung abzurücken. Während Schröder-Klings ankündigte, die Fläche als „zentralen Punkt“ nochmals im Stadtteilentwicklungsplan zu diskutieren, meinte OB Dieter Salomon, dass die Schlierbergbebauung „viel entspannter angegangen werden kann als vor zwei Jahren“. Da sich zwischenzeitlich im Stadtge-

**Die Fensterputzer - ReVo Klarsicht-Team**  
Wir putzen Wohnung, Haus, Wintergarten. Das kostet weniger als Sie denken und fragen kostet nichts. Einfach anrufen!  
Tel. 0761 - 28 60 89 oder 0173 - 315 01 57

**THERMOGRAFIE Ihres Wohnhauses**  
Helmut Scherr · Tel. 0761 / 707 59 48  
Dipl.- Bauing. FH, Energieberater (Bafa)  
info@svscherr.de · www.svscherr.de

**Sexueller Missbrauch? Hinschauen statt wegsehen!**  
**Kein Kind kann sich alleine schützen**

**PFLEGER THOMAS**  
PFLEGEDIENST  
Alle Kassen · Tel. 0761 70 75 666  
Pflege in guten Händen.  
Maria-Theresia-Str. 5, 79102 Freiburg  
T. 0761-7075666, www.PflegerThomas.de

**Spendenkonto 231 027 9**  
Sparkasse Freiburg/Nördl. Breisgau  
BLZ 680 501 01  
**wende.**  
Wendepunkt e.V.  
Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen  
Telefon 0761 7071191  
www.wendepunkt-freiburg.de

**Ihnen machen wir schöne Augen!**  
Sehen und gesehen werden mit Brillen und Kontaktlinsen von  
**aha**  
**Augenoptik Hartmann**  
Schusterstraße 30-32 · 79098 Freiburg  
Telefon 0761-3 04 03 · www.aha-optik.de

## Neubau der Kindergärten in der Urachstraße

Foto: www.foto-usw.de



Montag, 27. April sowie in der Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses am 28. April wurde dieses drängende Thema nun vorberaten. Die beiden Kindergärten in der Urachstraße 40 bieten seit Jahren ein sehr gutes, bedarfsgerechtes Angebot. Die Einrichtungen sind bei den Eltern sehr beliebt und führen eine Warteliste. Allerdings verschlechtert sich die bauliche Situation in der letzten Zeit bedenklich. Die beiden Kindergartengruppen teilen sich einen gemeinsamen Versorgungsraum. Die räumlichen Verhältnisse erfüllen bald nicht mehr die erforderlichen Voraussetzungen für einen Weiterbetrieb in hygienischer, gesundheitlicher und pädagogischer Hinsicht. Hinzukommt der marode Zustand des Gebäudes hinsichtlich energetischer Erfordernisse und das veraltete Leitungsnetz. Spätestens ab 2011 ist das Gebäude nicht mehr nutzbar. In der Wiehre, vor allem der Ober- und Mittelwiehre besteht schon derzeit ein Engpass an Ganztagskindergartenplätzen. Nur zwei weitere Einrichtungen (St. Johann, St. Nikolaus) bieten weitere Ganztagsangebote im Quartier an. Im Zuge des Neubaugebietes am Alten Wiehrebahnhof/ Recyclinghof wurde es versäumt, einen weiteren zweigruppigen Kindergarten in die Bedarfsplanung mit aufzunehmen. Die Nachfrage an Kindergartenplätzen hat sich daher deutlich erhöht.

Ellen Breckwolddt

Ein großes Anliegen der Eltern in der Wiehre kam jetzt in den Gemeinderat: das Thema „Ersatzgebäude/Neubau für die beiden Träger „Kinderladen Urachstraße e.V.“ und „Elterninitiative Urachstraße 40 e.V.“. In der Sitzung des Hauptausschusses am

## Aufgepasst: OFF sucht dringend bezahlbaren Wohnraum!

Foto: www.off-freiburg.de



### OFF hilft Frauen in Not ...

- bei der Suche nach preiswertem Wohnraum
- bei der Anmietung und Ausstattung
- mit zinslosen Kleinkrediten
- mit Mietgarantien gegenüber Vermietern
- mit Zuschüssen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung usw.

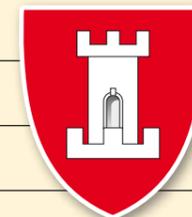
Eine wichtige Hilfe ist die Boutique LeSac, die 2006 gegründet wurde. LeSac ist ein Second-hand-Keller in der Sedanstraße 22. Hier können sich Frauen mit schmalem Geldbeutel einkleiden, Hausrat und Kleinmöbel erhalten, den der Verein von der Freiburger Bevölkerung geschenkt bekommt.

Als Förderverein ist OFF unabhängig, weder konfessionell gebunden noch einem Träger verpflichtet. Daher kann der Verein OFF unbürokratisch da helfen, wo professionelle an Grenzen stoßen. Alle Hilfsangebote werden aus Spenden finanziert. Die gesamte Arbeit von OFF geschieht ehrenamtlich, der Verein hat kein Büro, d.h. die Schaltzentralen des Vereins sind die privaten Schreibtische der vier Vorstandsfrauen. Das garantiert, dass die Spenden ungeschmälert den Frauen in Not zugute kommen.

Mehr Infos finden Sie unter: [www.off-freiburg.de](http://www.off-freiburg.de)

Der Förderverein **OFF – Obdach Für Frauen** wurde 1998 von engagierten Bürgerinnen gegründet. Eine Studie hatte ergeben, dass der Anteil von obdachlosen Frauen bei ca. 30% liegt. Da sie viel verschämter und unauffälliger ist, wird sie weniger wahrgenommen. Der Verein hat derzeit 80 Mitglieder und Kontakt zu 400 Unterstützerinnen und Interessenten.

Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. · Goethestraße 46 · 79100 Freiburg  
1. Vorsitzender: Eugen Reinwald · Tel. 0761-70 73 468 · Fax: 0761-79 63 41



## Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

Ich will / wir wollen Mitglied(er) des Bürgervereins werden! (Bitte ankreuen)

Name: <input type="text"/>	Der Jahresbeitrag beträgt
Vorname: <input type="text"/>	12.- € je Einzelmitglied
Geb. am: <input type="text"/>	18.- € je Paar
Beruf: <input type="text"/>	25.- € je Firma etc.)
Anschrift: <input type="text"/>	Konto-Nr. <input type="text"/>
Telefon: <input type="text"/>	Bank und BLZ <input type="text"/>
Telefax: <input type="text"/>	Ort, Datum und Unterschrift <input type="text"/>
E-Mail: <input type="text"/>	

\* ggfs. bitte diesen Absatz streichen!

E. Stather

Sanitär- und Heizungstechnik

D-79100 Freiburg  
Günterstalstr. 24  
Fon 0761/79 09 29-0  
Fax 0761/7 86 51  
info@e-stather.de

- Sanitärtechnik
- Heizungstechnik
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- Baublechnerei
- Badideen
- Service

www.e-stather.de

FREIBURGER KERAMIKTAGE

TÖPFERMARKT

27. & 28. Juni 2009

am alten Wiehrebahnhof - Urachstraße  
[www.keramikforum.info](http://www.keramikforum.info)

## Wiehremer Kandidaten zur Gemeinderatswahl



### Dirk Blens

Ich bin Mitglied im Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre und Vorsitzender der CDU Mittel- und Oberwiehre. Meine Wohnung liegt in der Zasiusstr. 78 a, das ist am Rande der Mittelwiehre aber in der Oberwiehre.

### Vita:

Ich bin 39 Jahre alt und arbeite seit 8 Jahren als Kirchenjurist für Mitarbeiterrechte in der Erzdiözese Freiburg. Als Gründungsmitglied und Vorsitzender der Initiative Stadttunnel Freiburg e.V. setzte ich mich für eine baldmöglichste Realisierung des Freiburger Stadttunnels ein. Bis zur Erreichung dieses Ziels setzen wir uns außerdem für eine Reduzierung des Lärms, Feinstaubes und Stickstoffdioxids an der B 31 im Stadtgebiet Freiburg ein.

**CDU · Platz 116**



### Birgit Woelki

Gemeinderätin und Kandidatin auf der Liste von Bündnis 90/DIE GRÜNEN. Geb. 1951 in Hildesheim, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, Dozentin in der Erwachsenenbildung und Fraktionsgeschäftsführerin.

### Vita:

Seit 2001 bin ich im Gemeinderat mit den Schwerpunkten kommunale Bildungs- und Integrationspolitik. Mein wichtigstes Projekt sind die Bausteine gegen Kinderarmut: Ein-Euro-Essen in Kita, Hort und Schule; Starterset zum Schulanfang und zu Beginn jedes neuen Schuljahrs; Ferienprogramme für Schulkinder, die nicht in Urlaub fahren können; Sprachförderung im Kindergarten für alle Kinder, die es brauchen. Wir haben flexiblere Öffnungszeiten in Freiburger Kitas, eine Verdoppelung der Krabbelgruppenplätze und den Ausbau der Ganztagschulen durchgesetzt und damit die Vereinbarkeit von Kindern und Beruf, vor allem für Alleinerziehende, verbessert. Mein Projekt für die nächsten Jahre: Eine integrative Modellschule nach skandinavischem Vorbild in Freiburg. Kinder können hier länger gemeinsam lernen – von der ersten bis zur zehnten Klasse. Ich bin Mitglied im Ausschuss für Schulen & Weiterbildung, im Migrations- & im Personalausschuss, im Stiftungsrat und im Vorstand der Musikschule.

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN · Platz 209**



### Kai-Achim Klare

#### Lebenslauf

- Geb. 25.04.1982 in Hannover
- 2002 Abitur am Matthias-Claudius Gymnasium Gehrden
- 2002-2003 Zivildienst im Evangelischen Diakoniekrankenhaus Freiburg
- 2003-2009 Studium der Neueren und Neuesten Geschichte und der Wissenschaftlichen Politik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Brsg.
- 2008/2009 Magisterprüfung/Studienabschluss
- Seit 2009 Promotion im Fach Neuere und Neueste Geschichte

#### Mitgliedschaften und Tätigkeiten:

- Bürgerverein Unter- & Mittelwiehre
- Initiative Stadttunnel (Mitglied des Vorstandes)
- Bürgerinitiative Wohnen ist Menschenrecht
- Blau-Weiß Wiehre
- Verdi
- SPD (Vorsitzender des Ortsvereins Unter-Mittelwiehre|Günterstal; Vorsitzender der Jusos Freiburg; Arbeitskreis Christen in der SPD)

**SPD · Platz 305**



### Manfred Stather

**Geb.datum:** 23. Sept. 1947

**Beruf:** Dipl. Ing. (FH)  
Familienstand: verheiratet,  
zwei Söhne

**Hobbys:** Nord. Walking, Tennis,  
Skifahren

**Meine Stärken:** Zuhören können,  
Teamfähig, Entscheidungsfreudig  
**Meine Schwächen:** wenig Freizeit,  
oft zu sehr Diplomat

#### Das habe ich schon gemacht:

- langjährige Ehrenamtstätigkeiten in verschiedenen Organisationen wie
- Vorsitz Fachverband Sanitär, Heizung, Klima
- Vorsitz Unternehmerverband Handwerk BaWü
- stellv. Vorsitz Handwerkstag BaWü,
- Stadtrat seit 1994 bei den Freien Wählern

#### Stolz bin ich:

- auf meine Gesundheit, meine bisherigen Erfolge im Beruf und im Ehrenamt
- auf meine Familie, die mich bei allen Aktivitäten unterstützt

#### Meine kommunalen Schwerpunkte:

- Bau, Verkehr, Umwelt

#### Wenn ich einen Tag in Freiburg entscheiden könnte:

- würde ich gegen die Stadtbahnlinie über den Werdering entscheiden
- würde ich gegen die Häufigkeit der Flachdächer bei zukünftigen Bauvorhaben entscheiden.

**Freie Wähler · Platz 403**



### Dr. med. Ellen Breckwoldt

Ärztin, verheiratet, 3 Kinder

- Stadträtin seit 1998, Sozialpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion.
- Mitglied im Jugendhilfe-, Sozial-, Schul-, Kultur- und Migrationsausschuss, Stiftungsrätin.

#### Schwerpunkte der letzten Jahre:

- Förderung der Familie: Kinder, Jugend und Senioren
- Unterstützung junger Menschen mit Sozialarbeit an Schulen
- Frühkindliche Sprachförderung
- Engagement im Bereich der Behindertenhilfe und der Sucht- und Wohnungslosenhilfe
- Ehrenamtliches Engagement als Vorsitzende des Frauen- und Kinderschutzhomes und als Vorsitzende des Freiburger Stadtseniorenrates.

#### Künftige politische Ziele:

- Einsatz für die Interessen von Familie, Jugend und Senioren
- Weiterer Ausbau flexibler Kinderbetreuung mit Sprachförderung
- Stärkung der Jugendbildung und Förderungsmaßnahmen zur Eingliederung in die Arbeitswelt.
- Erhalt stadtteilnaher Begegnungsstätten als Treffpunkt für Jung und Alt. Einsatz für weitere rasche Schulsanierung
- Schaffung ausreichender bezahlbarer Wohnungen.
- Förderung soz. Dienste in Zusammenarbeit mit kirchlichen & freien Trägern.
- Förderung von Kunst und Kultur

**CDU · Platz 108**

### Weitere Kandidaten für die Gemeinderatswahlen aus dem Bürgerverein Mittel-/Unterwiehre:

#### Bündnis 90/Die Grünen (GRÜNE)

Axel de Frenne, Rechtsanwalt,  
Gallwitzstr. 19, **Platz 212**

#### Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD)

Jasmina Prpic, Rechtsanwältin,  
Schweighofstr. 11, **Platz 334**

#### Freie Wähler Freiburg e.V. (FW)

Frank Böttinger, Selbständiger Kaufmann,  
Lorettostr. 4, **Platz 410**

#### Linke Liste – Solidarische Stadt (LISST)

Dr. Lothar Schuchmann, Kinderarzt,  
Professor, Schwimmbadstr. 24,  
**Platz 504**  
Heinz Auweder, Buchhändler,  
Holbeinstr. 12, **Platz 528**  
Franz-Karl Opitz, Lehrer, Bayernstr. 8,  
**Platz 546**

#### Freie Demokratische Partei (FDP)

Sascha Fiek, Fahrlehrer, Erwinstr. 20,  
**Platz 604**  
Monika Dyllick-Brenzinger, Hausfrau,  
Maximilianstr. 38, **Platz 609**  
Michael Dyllick-Brenzinger, Dipl. Volkswirt,  
Maximilianstr. 38, **Platz 618**

#### Kulturliste Freiburg (kult)

Ferdinand Merkenthaler, Freier Architekt,  
Mühlenstr. 2, **Platz 711**

## 19. Freiburger Keramiktage am 27. & 28. Juni



Die 19. Freiburger Keramiktage finden unter dem Motto „**Ausgewandert - Eingewandert**“ am Wiehrebahnhof statt. Ob von Deutschland nach Frankreich, oder Schottland, Österreich, Spanien nach Deutschland aus- und eingewandert, werden KeramikerInnen mit Arbeiten zu sehen sein, die stilistisch und persönlich ein gelungenes Stück europäischer Integration repräsentieren. Die Gäste stellen gemeinsam mit den Mitgliedern des Freiburger Keramikforums aus. Begleitend werden Filme und Bücher über Keramik gezeigt, das Kindertöpfchen lockt wieder Eltern und Kinder, eigene Erfahrungen in dieser Kunst zu machen, und Kulinarisches gibt es auf und rund um den Platz.

Programminformationen unter [www.keramikforum.info](http://www.keramikforum.info)



## Beitrittserklärung zum Förderverein des Lorettoades – Freunde des Lorettoades



Lorettostraße 43 · 79100 Freiburg

Ich will / wir wollen Mitglied(er) des Vereins „Freunde des Lorettoades“ werden! (Bitte ankreuzen)

Name:

Vorname:

Geb. am:

Beruf:

Anschrift:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Den Jahresbeitrag (zur Zeit 12.- € je Einzelmitglied  
18.- € je Paar  
25.- € je Firma etc.)

werde(n) ich / wir auf das Konto des Fördervereins bei der Volksbank Freiburg (BLZ 680 900 00) Nr. 12289707 überweisen.

Ich bin / wir sind damit einverstanden, dass der Förderverein den satzungsmäßigen Jahresbeitrag, der am 31.03. eines jeden Jahres fällig ist, von meinem / unserem Konto abbucht.\*

Konto-Nr.

Bank und BLZ

Ort, Datum und Unterschrift

\* ggfs. bitte diesen Absatz streichen!

## Leserforum

**Wir sind doch alle ein wenig Wiehre.....oder? Dies ist das Plätzchen für Ihre Meinung – Sie haben doch eine! Eine Geschichte, ein Beitrag jeglicher Art, ein Leserbrief oder auch „was ich schon immer sagen wollte!“.** Gern veröffentlichen wir auch ganze Artikel im Heft.  
**Ein nachbarschaftlicher Austausch, der das Wiehre-Journal zu einer Zeitung für uns alle macht, wäre großartig. Wir freuen uns über jede Zuschrift. Was aber nicht geht – anonym. Und natürlich behalten wir uns Kürzungen vor. Vielleicht wird es auch Themen geben, die eine Flut von Reaktionen auslösen. Dann treffen wir eine repräsentative Auswahl.**

Reinhold Schneider, Anwesen Mercystraße 2 (Wiehre-Journal 14 (1/09))

**Hierzu stellt unser Leser Prof. Dr. Ludger Lütkehaus richtig:**

Anna Maria Baumgarten war die Lebensgefährtin, nicht die „Haushälterin“ Reinhold Schneiders. Dementsprechend pflegte sie Schneider nicht „in einem Abstand von einigen Metern“ zu folgen, sondern nahm ihn resolut in den Arm. Die beiden waren kein pastorales geistliches Paar.

**Unsere Leserin Ingrid Maria Sander** – bis 2008 in der Wiehre wohnhaft – hat uns ein Gedicht geschickt, das wir hier gern veröffentlichen:

Lorettoberg  
Neues entdecken auf altbekannten Pfaden  
Wandern wir den Grat entlang  
Erreichen die Kapelle  
Der Blick schweift über Grün  
Weithin zur Stadt  
Denken an jene, die vor uns hier standen  
Sind froh über den Frieden  
In uns  
Und um uns herum

Frau Sander hält übrigens zum Sommeranfang am 21.6. unter dem Titel „Zeit der Rosen“ eine Lesung im Heinrich-Hansjacob-Haus ...

**Leserbrief von Moritz Gies, Lorettostraße 31 ...**

Es hat mich gefreut und bestätigt, nicht der Einzige zu sein, der sich über Gehwegparker in der Lorettostraße ärgern muss. Man fühlt sich als selbstbewusst Raum beanspruchender Fußgänger einer derart zu vernachlässigenden Minderheit angehörig, dass man sich kaum noch etwas zu sagen getraut. Ich habe gelegentlich Gehwegparker freundlich darauf hingewiesen, dass ihr Verhalten weder erlaubt ist noch sozial ganz unbedenklich erscheint. Die Reaktionen reichen von Achselzucken bis hin zu Beschimpfungen, Verständnis war in keinem Fall zu erheischen. Auch das Amt für öffentliche Ordnung hatte ich einmal auf meine Wahrnehmung, das insbesondere am Wochenende sehr gern der Gehweg zugestellt wird, schriftlich hingewiesen. Ich habe leider keine Reaktion auf mein Schreiben erhalten. Dies kann man doch eigentlich nur so verstehen, dass das Anliegen dort als für derart selbstverständlich berechtigt erachtet wurde, dass sich jede abschlägige Bescheidung erübrigte, oder? Vielleicht war es aber auch



einfach nur gar zu vermessen meinerseits, die Idee eines Wochenendeinsatzes der Beamten des Gemeindevollzugsdienstes auch nur vage anzudeuten!

Anbei überlasse ich Ihnen zwei besonders eindrucksvolle Aufnahmen aus jüngerer Zeit:

- Bild 1 zeigt die gewöhnliche Parkdichte an einem durchschnittlich „gut ausgelasteten“ Abend.

- Bild 2 zeigt einen der größeren „Parkkünstler“, wie sie sich immer wieder Sonntags profilieren: Da im Laufe desselben in der Lorettostraße die Mülltonnen zur Abholung am Montag ordnungsgemäß aufgestellt zu werden pflegen, ergibt sich die großartige Gelegenheit, den Gehweg gänzlich zu blockieren. Am besten gleich für mehrere Stunden. Ein normales Vorbeigehen ist selbst für eine einzelne Person ohne Gehhilfe, Rollstuhl, Kinderwagen oder Gepäck praktisch ausgeschlossen. Bleibt nur der gefährliche Ausweg auf die Straße - mit der unvermeidlichen Folge wütenden Hupens allerseits: Was hat der Fußgänger auch auf der Fahrbahn verloren? PS: Auch ihren Anmerkungen hinsichtlich der Oberfläche der Goethestraße kann ich - als Radfahrer - nur beipflichten!

**Leserbrief von Lutz Hennemann ...**

ich bin seit einem Jahr Bewohner der Wiehre und von Freiburg. Ich finde Freiburg ganz nett und gemütlich, abgesehen von diesen rüpelhaften Radfahrern, die keinen Unterschied kennen zwischen Radweg und Fußweg, Fahrtrichtung und das Fahren ohne Licht obendrein irgendwie schick finden. Desweiteren fällt mir dieser Dreck und Müll auf unseren Strassen auf, selbst das Laub des vergangenen Herbstes liegt noch auf den Fusswegen, in den Häusern der Schwimmbad-Strasse Bereich Sackgasse/Wendehammer scheinen Besen nicht bekannt zu sein, sehr traurig aber wahr. Auch die lieben Bellos dürfen überall hinmachen, aber es gibt keine Entsorgung seitens Herrchen in bereitgestellten Einmal-Hundetoiletten.

Eine Anfrage bei der ASF ergab, dass sich die Hausbesitzer um die Reinhaltung des Fußweges kümmern müssen, so ist es im allgemeinen überall in Deutschland, der Schneendienst im Winter ist ja auch jedem weitestgehend geläufig.

Ausnahme macht die Stadt nur dann, wenn Glasscherben den öffentlichen Raum und die Bürger gefährden.

Wie kommt es zu einer solchen laxten Haltung von unseren Mitbürgern, leben die gerne im Müll. Sind die sich zu fein für das Schwingen eines Besens. Wie soll denn die nächste Generation damit umgehen - ex und hopp macht doch blöd im Kopp.

Ich pflege zwei Strassenräume in der Wiehre, Kronenstrasse 15, wo ich wohne und die Baslerstrasse 40 wo ich im Herr Müller arbeite. Für die Schwimmbadstrasse fehlt mir die Zeit bei einer 60-Stunden-Woche, zu fein wäre ich mir nicht.

## Termine

Datum	Ort/ Wo	Veranstaltung
Mo., 25.05 bis Fr., 05.06.09	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Pfingstferienprogramm, Aktivitäten für Kinder und Jugendliche 25.05.-29.05 und 02.06.-05.06., je 9 – 15 Uhr Wald-Theaterprojekt; für Kinder von 6-10 Jahren mit und ohne Behinderung: Theaterstück im Wald, geleitet von der Künstlerin Lucia Lehr, inkl. 2 Aufführungen am Ende des Workshops
Di., 26.05., 9 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Wasserspaß für Schlaufüchse für Kinder von 9 – 11 Jahren. Mit Gummi- stiefeln, Keschern und Lupen ausgerüstet ziehen wir los
Mi.+Do., 27.05./28.5., 9 Uhr	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Waldübernachtung für Jugendliche von 10 – 14 Jahren, faszinierende Stimmung im Wald in der Gruppe erleben
Mi., 27.05.09, 9 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Mountainbike-Exkursion für Kinder von 10-12 Jahren mit der Försterin Annette Müller-Birkenmeier. „Mit dem Rad den Wald erfahren“
Mi., 27.05.09, 19.30 h	Gymnastikhalle Breisacher Str. 117 (Klinik für Tumorbiologie)	Lachtermin Lachclub Freiburg, Anmeldung unter <a href="http://www.lachclub-freiburg.de">www.lachclub-freiburg.de</a>
Sa. 30.05.09	Weingut Dilger, Urachstraße	Impro-Theater Lux
Mo., 01.06.09, 9 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Lehmofenbau für Kinder ab 10 Jahren
Di., 02.06. bis Sa. 06.06.09 jeweils 10-15 h, Aufführung	Haus der Jugend, Uhlandstraße 2	In der Kulissenwerkstatt Requisiten und Kostüme bauen, nach eige- nen Wünschen Theater spielen. Die schönsten Szenen werden aufge- führt. Leitung: Petra Faißt, Detlef Pflug, 10-14 Jahre
Sa., 06.06., 14.00 Uhr		
So., 07.06.09, 15 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	„Den Wald mit allen Sinnen erleben“, Naturspaziergang für Erwachsene
So., 07.06.09, 15 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	„Räuber und Beute im Wald“, Naturspaziergang für Kinder
Di., 16.06.09, 14-17 h	Haus der Jugend, Uhlandstraße 2	Praxisforum: Vorbildliche Beispiele kultureller Bildung aus anderen Städten mit direktem Austausch auf dem „Markt der Möglichkeiten“ Anmeldung bis 10. Juni erforderlich
Sa., 20.06.09, 20 h	Lorettoabad	„Diese wunderbare Band“
Di., 23.06.09, 19.30 h	Grüner Baum, Lorettostraße	Stammtisch des Bürgervereins Mittel/Unteriehre zum Thema „Sauberkeit und Vermüllung in der Wiehre“
Mi., 24.06.09, 19.30 h	Gymnastikhalle Breisacher Str. 117 (Klinik für Tumorbiologie)	Lachtermin Lachclub Freiburg, Anmeldung unter <a href="http://www.lachclub-freiburg.de">www.lachclub-freiburg.de</a>
Fr., 26.06.09, 20 h	Lorettoabad	Chorkonzert AnCHORa und Anja Erfurt & Band
Montags, ab 18 h	Christusgemeinde, ABC-Räume	ABC für Junge Erwachsene (ab 17 Jahren)
Montags, 9.30 und 11 h	Heinrich-Hansjakob-Haus	Gedächtnisspiele und Wahrnehmungsübungen
Mittwochs, 14.30-15.45 h	Christusgemeinde, Jugendraum	Eltern-Kind-Gruppe
Mittwochs, ab 19.30 h	Neuer Wiehrebahnhof	„Bilder-Ausschank“, offener Stammtisch
Mittwochs, 19.30-20.30 h	Bewohnerraum, Langemarckstr. 97	Frauengymnastikgruppe
Mittwochs, 19.45-22.00 h	Christusgemeinde	Kantorei
Mi., 10 h/Do., 9.30 h	Heinrich-Hansjakob-Haus	Gedächtnistraining
Mittwochs, 14 h	Heinrich-Hansjakob-Haus	Spielenachmittag (Brettspiele, Rommé, Skat, Canasta)
Donnerstags, 15-15.45 h	Christusgemeinde	Christusmäuse (Kinder im Alter von 5 und 6 Jahren)
Donnerstags, 16-16.45 h	Christusgemeinde	Kinderkantorei (Kinder im Alter von 7 bis 9 Jahren)
Donnerstags, 16-17.30 h	Zentrum Oberwiehre	Vorlese- und Bastelstunde für Kinder
Donnerstags, 17-17.45 h	Christusgemeinde	Jugendchor (Jugendliche ab 10 Jahren)
Donnerstags, 17.30-20.30 h	Christusgemeinde, ABC-Büro (2.OG)	Integrative Band: Galgenhumor
Donnerstags, 18-20 h	Christusgemeinde, ABC-Räume	ABC-Zeitung: Der Schlaumeier; Redaktionssitzung
Donnerstags, 18-21 h	Gemeindesaal Christusgemeinde	Integrative Theatergruppe: Die Schattenspringer
Freitags, 18 h	Sternwald, Freiburg Wiehre	Lachen + Walking, Gratis. Bitte anmelden unter 0761-7059820
Freitags	Faulerbad	Warmbadetag; Schwimmerbecken 29°C, Nichtschwimmerbecken 32°C
Freitags, 8-12 h	Faulerbad	Schwimmen für Senioren
Freitags, 8-12 h	Faulerbad	Schwimmen für werdende Mütter

## Gutzele – nein Goodies in der Konradstraße

Halt, dieses Firmenzeichen – das rotschwarzweiße Quadrat – habe ich doch schon in der Gerberau, dann in der Dietler-Passage gesehen, habe meinen Bruder mit seiner Frau hingelotst, damit die dort von den wirklich außergewöhnlichen Geschmeiden etwas mit nach Norddeutschland nehmen. Und jetzt hier bei uns in der Wiehre?

Tatsächlich, es ist der 1. April und heute ist Eröffnung der Galerie Walter, dem Schmuckschauplatz in der Konradstraße 21. Ich bin zum Rotwein eingeladen und mische mich in den Kreis der Gäste. Viele Wiehremer, die ich kenne, sind dabei. Dann war es wohl die richtige Entscheidung, die Galerie in unseren Stadtteil zu verlegen.

Ein sympathisches Zweierteam hat hier sein Arbeitsdomizil: Norbert Spätling macht den Schmuck, Andreas Walter alles andere. Das ist das einfache Organigramm der Beiden.

**Norbert Spätling**, Goldschmiedemeister, Schmuckkünstler. Er entwirft die unkonventionellen Preziosen. Arbeitet mit Gold, Silber, Edelsteinen, Glas, Holz.

Aktuell wird der Akzent auf Kunststoffe (auch alte wie Bakelit, Celluloid), Acryl, PVC, gelegt. Gern werden Teile gebrauchten Modeschmucks verarbeitet und ihnen so ein völlig neues Gesicht verliehen. Ihre Zutaten hierzu kaufen Spätling und Walter in Abständen bei einem Großhändler in Paris, der sich auf gebrauchten Modeschmuck der letzten 150 Jahre spezialisiert hat.

„Goodies“ heißt Spätlings derzeitiges Thema. Und eben in dieser Linie entstehen – aus größtenteils gebrauchten – Kunststoffen faszinierend gefälte Armreifen, Colliers, Anhänger und Broschen. Höchst interessant finde ich die in transparente Kunststoffumhüllungen (Einweg - Champagnergläser von Ph. Starck!) eingeschweißten vielleicht persönlichen Erinnerungen (Teile von Modeschmuck, sogar Erbschmuck?) Erstaunlich, was aus Behältern werden kann, in denen Weichspüler, Haushaltsreiniger, Motoröl oder Waschgel verkauft wurde.

Aber am liebsten sind mir die kühnen teils hochfarbigen Kombinationen aus Silber und Kunststoffen. Ringe, Ohrschmuck, Broschen in äußerst eindrucksvollem Design.

**Andreas Walter**, von Haus aus Germanist, ist für alles andere außer Schmuck zuständig. Und er verkauft natürlich Spätlings Schöpfungen mit Sachverstand, Elan und Menschenkenntnis. Gerade ist das Buch Retrospektrum I erschienen, das seine Handschrift trägt. Es widmet sich den vergangenen 20 Jahren Schmuckdesign von Norbert Spätling und zeigt höchst plastisch die gestalterische Entwicklung des Schmuckkünstlers vom Meisterstück 1988 bis zum Goodie 2008.

Mir gefällt es sehr, wenn ein Künstler sich weiterentwickelt, sich nicht auf einer Linie festfrißt, von Stufe zu Stufe geradezu weiterspringt. Und das zeigt das Retrospektrum ganz deutlich. Ich bin ein neugieriger Mensch, also frage ich Andreas Walter nach Ehrenpreisen, Auszeichnungen, die von den Beiden eingefahren wurden.



Foto: Jürgen Miehe

Die Galerie Walter ist bereits seit Jahren auf der Weihnachtsmesse für angewandte Kunst im Badischen Landesmuseum in Karlsruhe vertreten. Von Spätlings Schmuckkreationen sind inzwischen einige in die Kollektion des Museums aufgenommen worden. Das sei eine größere Ehre als jede andere Auszeichnung meint Walter. Dem kann ich nur zustimmen, gehören doch die Exponate der Karlsruher Sammlung in jeder Beziehung zu den Spitzenprodukten der angewandten Kunst.

**Mein Fazit:** Wer einen Schmuck-Hingucker sucht, ist hier richtig. Und jedes Stück aus den Händen von Norbert Spätling ist natürlich ein Unikat. Ästhetisch, außergewöhnlich und einmalig wird im neuen Schmuckschauplatz in der Wiehre das menschliche Erzeugnis mit Naturmaterial kombiniert. Aktuelles Schmuck-Design mit ★★★★★!

### Schmuckschauplatz Galerie Walter

Konradstraße 21 · T 0761-23911  
Di-Fr 11-13 & 15-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr – oder nach Vereinbarung  
[www.galerie-walter.de](http://www.galerie-walter.de) · [info@galerie-walter.de](mailto:info@galerie-walter.de)

Jürgen Miehe

### Unsere Praxis für Kinder und Jugendliche ist umgezogen!

GEMEINSCHAFTSPRAXIS

Dr. Krieg  Dr. Adam

Medizin für Körper und Seele

Ab dem 28. April begrüßen wir Sie in unseren neuen Praxisräumen im **Binzengrün 28** (ehem. Rosen Kromer). Sie erreichen uns mit der Stadtbahnlinie 3, Haltestelle Bugginger Straße. Parkplätze finden Sie direkt vor der Praxis.  
**Kontakt: Tel. (07 61) 48 27 00**

## Die „Alte Schwabentorbrücke“

Fotos: Klaus Winkler



Die „Alte Schwabentorbrücke“, von der heute nur noch Restposten vorhanden sind, ersetzte die barocke Brückenanlage, die 1896 durch ein Hoch-

wasser zerstört wurde. Eine Sandsteintafel erinnert an die Opfer dieses Ereignisses. Ein Schlußstein (1609) verweist auf einen noch älteren Vorgängerbau. Die ältesten Brücken an dieser bedeutenden West-Ost-Verbindung dürften Holzkonstruktionen gewesen sein. Auch der Weg Horben, Günterstal, Wiehre lief auf diesen bis ins 19. Jahrhundert wichtigsten Dreisamübergang zu. Von dieser Modernität konnte auch die historische „Verpackung“ nicht ablenken: Ein gußeisernes Geländer ruhte auf mächtigen Blechträgern. Der romantisch, kulissenhaft wirkende Turm diente bei Hochwasser als Wachturm und durch das „Türmle“ an der Südostecke gelangte man zu einer Art Stellwerk für die Regulierung der Wasserzufuhr des Kronenmühlbachs. Das Brückenwerk bestand aus drei getrennten Brücken; die Fußgängerbrücken waren sozusagen abgehängt, um eine Übertragung der Fahrbahnerschütterungen auf die Gehwege zu verhindern.

Besonderes Interesse beansprucht auch heute noch der plastische Schmuck und hier besonders – neben den Wappen – die Skulpturen des mittelalterlichen Gelehrten Albertus Magnus, der für kurze Zeit im Dominikanerkloster lebte, des Herzogs Leopold III und des Freiburger Ritters Martin Malterer in der Schlacht bei Sempach 1386. Die genannten Personen und Ereignisse verdienten ein eigenes Kapitel, auf das hier aus Platzgründen verzichtet werden muß. Nur soviel: Der Bildhauer Julius Seitz sah in den Bildwerken zwei Hauptsäulen der mittelalterlichen Welt, nämlich Mönchtum und Rittertum. Bei der Neuanlage der Brücke 1974-76 mußten die „Ritter“ durch eine Nachbildung (Galvanoplastik) ersetzt werden.

Ausgangspunkt für den Neubau der „Alten Schwabentorbrücke“ war der Wettbewerbsentwurf von Hermann Billing (Karlsruhe) und das Projekt für die Eisenkonstruktion der Maschinenbau-AG (Nürnberg). Nach mehreren Überarbeitungen konnte das für damalige Verhältnisse moderne Brückenwerk realisiert werden.

Johannes Korthaus

## Max Weber in Freiburg

Seit 115 Jahren - sie steht noch, die elegante Villa in der Schillerstraße, in die Marianne und Max Weber 1894 einzogen. Der gerade als Professor für Nationalökonomie von Berlin nach Freiburg berufene Gelehrte und seine junge Frau erregen Aufsehen. Ungewöhnlich, dass die Frau eines vielbeschäftigten Professors sich nicht auf den Haushalt konzentriert, sondern soziale Arbeit leistet und – als erste Frau – sogar Heinrich Rickerts philosophische Vorlesungen und Seminare besucht. Noch ungewöhnlicher, ja fast skandalös zu nennen: im Wohnzimmer der Schillerstraße 22 hängen avantgardistische Radierungen des Malers Max Klinger: „die sich aus dunklem Grund zum Licht emporreckte Männergestalt“ mit dem Titel „Und dennoch“, die nackten Frauengestalten des Zyklus von Radierungen rufen indignierte Empörung der Schwiegermutter Helene hervor. Solchlasziver Symbolismus etwas gehört nicht in ein gut – und großbürgerliches Wohnzimmer. „Ist es eigentlich möglich, sich auf das Sofa unter die kleine, an einem dämmernden Waldteich grübelnde Eva zu setzen?“ schreibt Marianne im Lebensbild. Das Paar fällt im beschaulichen Freiburg aus dem Rahmen. Freundschaften: mit Fritz Baumgarten, dem Verwandten und Gymnasiallehrer, mit dem Philosophen Riehl, mit Heinrich Rickert, seiner Frau Sophie, einer Bildhauerin, mit Schulze-Gävernitz, dem Psychologen Hugo Münsterberg, dem gelehrten Original Gottfried Baist. Max Weber ist trinkfest, gesellig und bald als rhetorisches Talent berühmt. Der Markgräfler hat es ihm angetan, nicht nur bei wöchentlichen Kegelabenden: als der Forscher v. Kries im „Leimenstoll“ stürmisch gefeiert wird – er hat einen Ruf abgelehnt –, wettet Weber: um jedes Pfund, das er weniger als zwei Zentner wiege, wird er ein Glas Wein leeren. Der Wettverlust wird teuer. 12 Stunden Kolleg wöchentlich, 2 Seminare, Weber arbeitet wie ein Berserker. „Wenn ich nicht bis 1 Uhr arbeite, kann ich auch nicht Professor sein.“ Dazwischen in rasenden Galopp auf den Schlossberg. Die Antrittsvorlesung über „Nationalstaat und Volkswirtschaftspolitik“ wird zum vieldiskutierten Ereignis, zum bedeutenden Dokument des provozierenden politischen Professors. Doch bald lockt ihn der Ruf nach Heidelberg. Hier fühlt er sich „weniger aus der Welt“, im heimatlichen, ihm beweglicher erscheinenden Heidelberg als in Freiburg. In Freiburg gehörten zum Ritus die anspruchsloseren Abendessen im Kreise älterer Gelehrter. Die Heidelberger „Diners“ hingegen, tagsüber bei Kerzenlicht, sind Kultakte, der „tonangebenden Kreise“. Und eine Pflichtübung, der sogar das Seminar

geopfert werden muss. „Statt der sich aufgipfelnden Schwarzwaldberge locken nun die weich hingestreckten Höhen des Odenwaldes mit ihrem südlich-üppigen Bewuchs... und der silbrige Fluss... verbindet den traulichen Winkel mit der Weite des größeren Ganzen“. Drei Jahre hat Max Weber in Freiburg gelehrt. Viele Spuren haben diese Jahre, vom Werturteilsstreit bis zur Diskussion um die Rolle der Frau in der Gesellschaft, das künftige Thema Marianne Webers, im Werk des großen, bis heute fortwirkenden Soziologen hinterlassen.

Albrecht Götz von Olenhusen



**DENKMALPFLEGE**

**RESTAURIERUNG**  
**HISTORISCHER**  
**SANDSTEINFASSADEN**

Wolfgang Beck Steinmetzmeister  
Marie-Curie-Str. 7 79100 Freiburg  
Tel.: 0761 - 76 78 983  
Fax: 0761 - 76 78 982



**Inh. Rolf Sessler**

Schlossweg 1a  
79249 Merzhausen  
Tel. 07 61/40 39 49  
Fax 07 61/40 21 86

**dirk schemmer IMMOBILIEN**

**Unternehmer-Ehepaar (Mitte 40) sucht Haus mit Garten in der Wiehre zu kaufen.**

Mindestens 5 Zimmer, ruhige Lage, Terrasse



**Telefon 0761-556 46 60**  
**www.dirk-schemmer.de**



FREIBURG-  
**Wiehre**

### Sicher investiert

Stilvolles Mehrfamilienhaus, modernisiert mit neuem Dachgeschoss-Ausbau, nur 6 Wohnungen mit 2, 3 oder 4 Zimmern, 81 bis 122 m<sup>2</sup> Wohnfläche, zwei Wohnungen im Seitenflügel mit idyllischem Privatgarten, stilvolle Details wie Stuckverzierungen an den Decken, Fischgrät- Eicheparkett, besondere Raumhöhen von bis zu 3,70 m, Ornament-Verglasungen im Treppenhaus uvm.

*Vereinbaren sie einen Besichtigungstermin: 0761-4 79 59-70*

**STUCKERT**

Wohnbau Aktiengesellschaft

Gewerbestraße 97, 79194 Gundelfingen, ☎ 0761-4 7959-70

[www.stuckert.de](http://www.stuckert.de)

### Seniorenservice

Otmar Klenert **Besorgungen,**  
**0761/5901229** **Haushalt, Garten**  
Hildastraße 44, 79102 Freiburg, [www.seniorenservice-klenert.de](http://www.seniorenservice-klenert.de)



# Wiehre-Quiz

Unser Frühlings-Lösungswort war KROKUS:

Ja, wo liegt sie denn genau unsere Wiehre? Gute Ortskenntnis ist heute von Vorteil. Wir suchen wie immer ein jahreszeitliches Wort und freuen uns auf einen schönen Frühsommer.

## 1. Welcher Stadtteil grenzt nicht an die Wiehre?

- B** Vauban
- R** Neuburg
- K** Oberau
- E** Littenweiler
- M** Günterstal

## 4. In der Republik geht die Sage: Beim ersten Sonnenstrahl ziehen sich die Freiburger Studentinnen (fast) aus. Rasenflächen zum Sonnen in der Wiehre haben wir:

- A** Licht-, Luft- und Sportbad
- S** Faulerbad
- E** Sternwaldwiesen
- T** Am Hölderle
- U** Nördliches Dreisamufer

## 2. Eine ganz bekannte Persönlichkeit hatte in der Wiehre ihren Wohnsitz: Reinhold Schneider. Er war:

- O** Schwarzwaldmaler
- A** Schriftsteller und Nazigegner
- E** OB der Stadt Freiburg
- Z** Olympiasieger in der Nordischen Kombination
- C** Bildhauer und Münsterrestaurator

## 5. Ein wunderbarer Baum spendet uns Schatten den ganzen Sommer über. Die Kastanie. Die Blüte nennt man:

- B** Krone
- E** Dolde
- L** Kerze
- F** Besen
- U** Puschel

## 3. Noch 'ne Kneipe mit lustigem Namen im Stadtteil.

- B** Mutti-Bräu
- F** Schwagers Imbiß
- U** Teufels Küche
- O** Onkel Toms Hütte
- D** Omas Küche

## 6. Im Hochsommer warten wir abends auf eine kostenlose Erfrischung. Das ist der

- S** Hexentäler
- R** Schneckentäler
- D** Glottertäler
- N** Höllentäler
- E** Dreisamtäler

Die Lösung ist eine beliebte Freizeitbeschäftigung, besonders in Freiburg – wie immer erscheint sie im Folgeheft. Viel Spaß!

Claudia Haefs

Lösungswort

# Kein Kind kann sich alleine schützen!

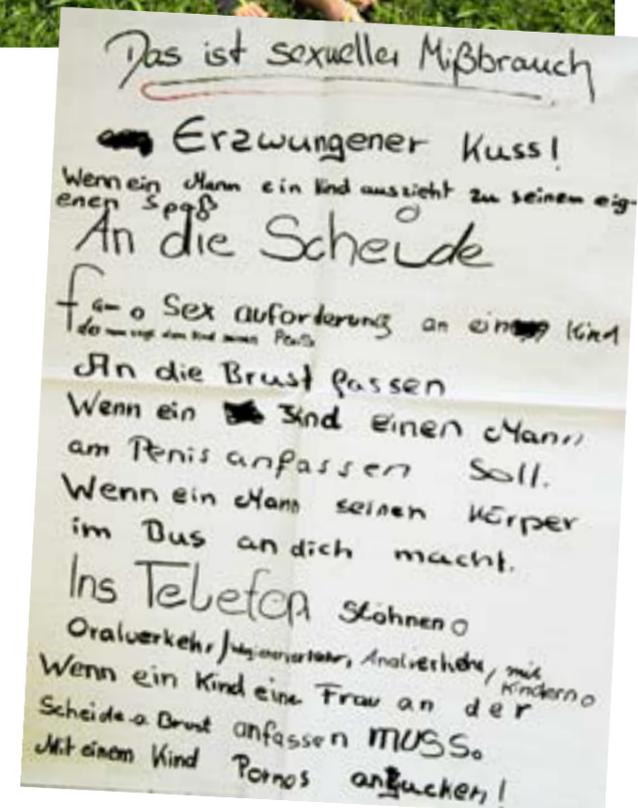
Seit Anfang dieses Jahres befindet sich der „Wendepunkt“ in der Wiehre. Die gleichnamige Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch ist in ihrem 20. Jahr in neue Räumlichkeiten in der Kronenstraße 14 eingezogen. Wendepunkt gibt Rat und Beratung, Hilfe und Unterstützung wenn es um sexuellen Missbrauch an Mädchen oder Jungen geht. Auch Frauen und Männer, die in ihrer Kindheit sexuellen Missbrauch erleiden mußten, können sich an Wendepunkt wenden. „Wer zu uns kommt, ist in seinem Leben an einen Wendepunkt gekommen“, nicht länger schweigen – das Unsagbare, darf ausgesprochen werden. Viele Menschen suchen auch Hilfestellung, wenn es darum geht, abzuklären, ob ein Kind betroffen ist. Ob Mutter oder Erzieherin, Vater oder Pädagoge – jeder, der mit einem Kind zu tun hat und sich die Frage stellt, ob dieses Kind sexuell missbraucht wird, ist hier richtig. Rufen Sie an – auch im Zweifelsfall.

Doch die Beratung ist nicht die einzige Hilfe, die Wendepunkt leistet. Therapeutische Begleitung, Gruppenangebote für Betroffene und auch die Begleitung zur Polizei oder zum Gericht gehören zum Angebot. Und damit ein Kind erst gar nicht sexuellen Missbrauch erfahren muss, bietet Wendepunkt Präventionsangebote an Grundschulen an und voraussichtlich ab Herbst auch im Kindergarten.

„Kein Kind kann sich alleine schützen“ – das ist die Grundüberzeugung von Wendepunkt. Und in dieser Haltung wird die Hilfe angeboten – zusammen können Kinder geschützt bzw. sexueller Missbrauch beendet werden.

Wer sich genauer informieren oder einfach mal die MitarbeiterInnen kennen lernen möchte, ist recht herzlich eingeladen zum „Tag der offenen Tür“ am 10. Juli 2009 in die Kronenstraße 14. Für Eltern mit Kindern bietet „Clown jojo“, der bereits durch das ZMF in Freiburg bekannt ist, um 15 Uhr seine Show: „Vorhang auf für den Clown“.

Nähere Infos zu Wendepunkt e.V. unter [www.wendepunkt-freiburg.de](http://www.wendepunkt-freiburg.de), Telefon 0761/ 707 11 91



## Impressum

**Herausgeber**  
**Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.**  
 Goethestraße 46 · 79100 Freiburg  
 1. Vorsitzender: Eugen Reinwald  
 Telefon 0761-70 73 468 · Fax: 0761-79 63 41  
 info@buergerverein-wiehre.de,  
 www.buergerverein-wiehre.de

**Konzeption, Gestaltung und Anzeigenannahme**  
**usw. Uwe Stohrer Werbung**  
 Gewerbestraße 97 · 79194 Gundelfingen  
 Tel.: 0761-7 22 51 · Fax: 7 22 36  
 info@usw-freiburg.de  
 www.usw-freiburg.de · www.foto-usw.de

**Anzeigen- und Redaktionsschluss**  
 der nächsten Ausgabe ist am 26.06.2009  
 Anzeigenpreise Preisliste 02  
 CHIFFRE-Zuschriften bitte an usw.,  
 Gewerbestraße 97, 79194 Gundelfingen

**Druck: Simon Druck GmbH & Co**  
 Riegeler Str. 4b · 79111 Freiburg, Tel.: 0761-400 59-0



# simondruck

AUF  
DEN **PUNKT**  
GENAU.

Simon Druck GmbH & Co.  
Riegeler Straße 4 b  
79111 Freiburg

Fon (07 61) 400 59 -0  
Fax (07 61) 400 59 -29  
info@simon-druck.de

[www.simon-druck.de](http://www.simon-druck.de)